

Zeitschriften

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **147 (1981)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Zeitschriften

Schweizerische Militärzeitschriften

Revue militaire n° 6/81: Tour d'horizon. - Caractéristiques d'une situation difficile ou de crise au combat et quelques règles de conduite. - L'opposition dans le Bloc soviétique. - Les défauts du char 68 ont été réparés. - Les écoles de grenadiers.

Rivista militare n° 3/81: Problemi attuali del nostro Esercito. - Società ticinesi degli ufficiali Assemblea generale 1981. - La Guardia Svizzera Pontificia.

Schweizer Soldat Nr. 7/81: Das Gerede von der «Friedensarmee». - Die Kriegspropaganda. - Im Gespräch mit US UNÄ. - Letzter Tiger an die Truppe abgeliefert. - Der Kampf um eine glaubwürdige Landesverteidigung.

Aviation Week and Space Technology USA

Die F-18-Produktion läuft an

Nach der Behebung verschiedener Mängel wurde der Kredit für die ersten 409 von total 1366 Jagdflugzeugen F-18 gesprochen. Dieser Typ wurde von der US Navy und dem US Marine Corps gewählt für den Einsatz ab Flugzeugträger. Der F-18 wurde von McDonnell Douglas aus dem F-17 von Northrop weiterentwickelt. Bekanntlich unterlag der F-17 seinerzeit bei der Ausschreibung der US Air Force für einen Leichtjäger «neuer Generation» gegen den F-16. pb

«Divad» - Division Air Defense

Im Rennen um den amerikanischen Flabpanzer ist der Entscheid zugunsten Ford Aerospace und gegen General Dynamics gefallen. Die U.S. Army hat der Firma einen 160-Mio.-Dollar-Kredit für das Anlaufen der Herstellung zugesprochen. Dieser Flabpanzer ist auf dem Chassis des M48A5 Panzers aufgebaut und verwendet Bofors L/70 40-mm-Zwillingskanonen und ein Westinghouse-Radarsystem, das vom F-16-Feuerleitradar abgeleitet wurde. In Anbetracht der bereits bestehenden Verwendung sowohl der Kanone, der Munition und des Radars bei der Nato hofft die U.S. Army, dass sich weitere europäische

Länder dem Projekt anschliessen werden. Zur Zeit liegt ein Beschaffungsplan für 618 Systeme vor. Die Kanonenflabpanzer werden zusammen mit Chaparall-Flablenk-waffenpanzer in Luftabwehrbataillone zu-

sammengefasst und den mechanisierten («schweren») Divisionen zugeteilt. Die Kosten des Kanonenflabpanzer-Programmes werden heute auf 5 Milliarden Dollar geschätzt. pb

Wojennyi Wjestnik (UdSSR)

Berechnungen bei der Lösung von pioniertechnischen Aufgaben

Erfahrene Offiziere der Pioniergruppen stützen sich bei ihrer Arbeit in hohem Masse auf selbstangefertigte Tabellen, Nomogramme und Grafiken, die eine beträchtliche Verkürzung der für komplizierte und umfangreiche mathematische Berechnungen aufzuwendenden Zeit ermöglichen.

Zum Beispiel lohnt es sich, ein Nomogramm zu erstellen für die Berechnung der zur Umfahrung von Hindernissen notwendigen Zeit: Dauer der Umfahrung T (Minuten) in Funktion (1) der Summe von Umfahungsweg L_0 und Kolonnenlänge l_k (km), (2) der mittleren Fortbewegungsgeschwindigkeit V der Kolonne (km/h). Fig. 1 zeigt ein solches Nomogramm. Als Basis dienen die folgenden Geschwindigkeitswerte, die für ein im Angriff befindliches Motorschützenbataillon gelten:

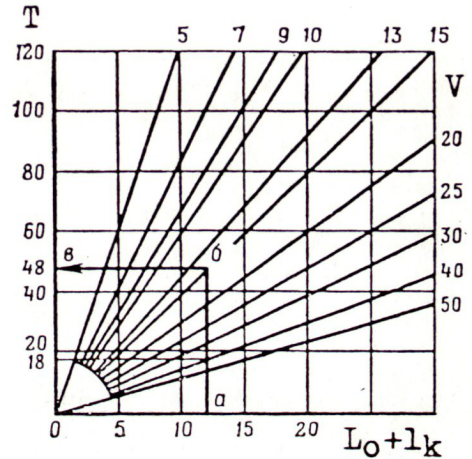


Fig. 1

	Fahrbahnbelag	Fahrgeschwindigkeit, km/h	
		in der Ebene	in durchschnittlichem Gelände
1	Asphalt/Beton	50	45
2	Schotterbelag, mit Bindemitteln behandelt	30-40	25-35
3	Schotterbelag, ohne Bindemittel	20-25	15-20
4	Unbefestigte Strasse, in ausgebessertem Zustand	15-20	13-15
5	Unbefestigte Strasse, in augenügendem Zustand	7-10	6-9

Zur Berechnung der zur Überschreitung von Wasserhindernissen benötigten Zeit empfiehlt sich ein Nomogramm der auf Fig. 2 gezeigten Art, mit

N = Anzahl der überzusetzenden Fahrzeuge (Stück)

T = Dauer der gesamten Übersetzaktion (Minuten)

t = Zeit für Hinfahrt plus Rückfahrt eines einzelnen Übersetzfahrzeuges (Minuten)

n = Anzahl Übersetzfahrzeuge (Stück)

Die Zeit t wird der eingeschobenen Hilfstabelle entnommen mit:

UM = Übersetzmittel

V = maximale Strömungsgeschwindigkeit (m/s)

B = Breite des Flusses (m)

Das Nomogramm kann selbstverständlich auch dazu benutzt werden, bei gegebener Dauer der Übersetzaktion die Zahl der notwendigen Übersetzmittel zu bestimmen. es

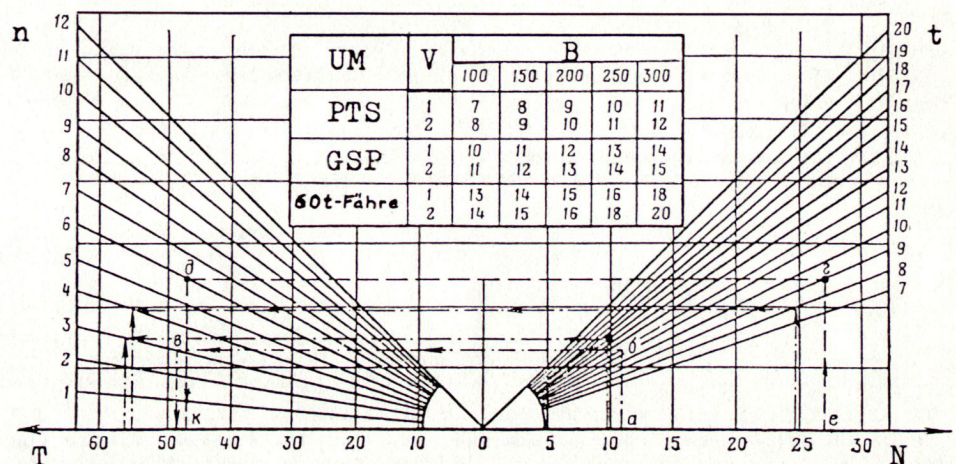


Fig. 2 Hilfstabelle zur Bestimmung von t

(Aus Nr. 5/81) ■